

Feuerwehrauto

Bestellnummer	326
2. Auflage	2021
Verfasser	Röbi Eberhard
Massstab	ca. 1:36
Schwierigkeitsgrad: *** schwierig	

Feuer – das ist eines der vier alten «Elemente», es ist zugleich Freund und Feind des Menschen. Feuer erzeugt nicht nur Wärme, Licht und Behaglichkeit; der Gebrauch von Feuer für vielfältige Zwecke unterscheidet den Menschen – unter anderem – vom Tier. Feuer fasziniert uns in jeder Form: als flackernde Kerze, als schwelende Kamin-glut, als brennender Holzstoss.

Aber wehe, wenn dieses Feuer ausser Kontrolle gerät! Sei es, dass der Blitz einschlägt, sei es, dass mit Feuer unachtsam umgegangen wird, sei es gar, dass ein Brand gelegt worden ist – in jedem Fall kann das verheerende Folgen haben. Früher, als es noch kaum eine organisierte Feuerwehr gab, brannten regelmässig ganze Ortschaften ab und Waldbrände verwüsteten weite Landstriche. Denn zur Bekämpfung eines Schadfeuers gab es früher nur hölzerne oder lederne Wassereimer. Erst im 17. Jahrhundert wurde in Nürnberg die erste leistungsfähige Feuerspritze erfunden. Den eigentlichen Durchbruch brachten aber erst die Hydranten, die um 1850 zusammen mit der allgemeinen Wasserversorgung errichtet wurden. Jetzt war es möglich, mindestens in städtischen Gebieten, von einem solchen Hydranten aus mit Schlauchleitungen fast jedes Brandobjekt zu erreichen.

Die heutigen gegen 2800 Feuerwehren der Schweiz sind professionell organisiert; in allen grossen Städten und auf den Flugplätzen existieren Berufsfeuerwehren, in grossen Industriebetrieben unterhält man Betriebsfeuerwehren.

Die Aufgabe der heutigen Feuerwehren besteht dabei nicht nur im Löschen von brennenden Häusern, sie rücken auch bei Chemie-, Öl- und schweren Verkehrsunfällen aus. Sie sind mit sehr leistungsfähigen Fahrzeugen ausgerüstet, die nicht nur ausschliesslich der Feuerbekämpfung dienen.

Das Originalfahrzeug, das als Grundlage für diesen Modellbogen diente, steht bei der Chemiewehr Uri im Einsatz. Es wird in der Fachsprache der Feuerwehr als «ULF» (= Universallöschfahrzeug) bezeichnet. Verunglückt ein Tanklastwagen, ein mit Chemikalien gefüllter Güterzug oder brennt es in einer chemischen Fabrik, rückt unter anderem dieses Fahrzeug aus.



Der Aufbau des 1,2 Millionen Schweizer Franken teuren Fahrzeugs ist ein reines Schweizer Fabrikat der Firma Vögt, der übrige Teil des Lastwagens (Kabine, Motor und Chassis) stammt von der Firma Scania, einem schweidischen Unternehmen. Beim Fahrzeug können im Bedarfsfall sämtliche 6 Räder angetrieben werden. Dieses Feuerwehrauto ist mit einem 6000-Liter-Wassertank, mit zwei 750-Liter-Tanks für verschiedenartige Schaummittel und mit umfangreichem Spezialwerkzeug ausgerüstet. Daher ist dieses Fahrzeug vielseitig einsetzbar. Interessierte Feuerwehrleute reisen aus ganz Europa an, um es zu bestaunen.

Technische Daten

Fahrzeug:	Scania Typ P144 CB 6 x 6 H2
Länge:	9,76 m
Breite:	2,48 m
Höhe:	3,12 m
Gewicht:	28 500 kg
Leistung:	530 PS
Hubraum:	14 200 cm ³
Motor:	V8-Zylinder-Dieselmotor mit Direkteinspritzung



Arbeitsanleitung

Betrachte vor dem Zusammensetzen des Feuerwehrautos sämtliche Teile des Modellbogens. Vergleiche sie mit dem Foto auf der Vorderseite dieses Blattes und mit den unten stehenden Bauzeichnungen.

Ritze nun alle gestrichelten Linien mit einer Stecknadel, einem Falzbein oder der Rückseite eines Bastelmessers. Nimm dazu ein Lineal zu Hilfe. An diesen Stellen wird der Karton später nach vorne oder nach hinten gebogen. Die Schlitze schneidest du am besten mit einem Bastelmesser auf einer Kartonunterlage. Schneide jeweils nur die Teile aus, die du für den Zusammenbau gerade brauchst. Arbeite dabei sehr genau!

Notiere die Zahlen und Buchstaben, die sich neben einem Teil befinden, auf deren Rückseite. Das ist wichtig, damit du später noch weißt, welche Lasche du dort ankleben musst.

Aufbau:

- Teil **A** Aufbau: ausschneiden; die beiden weissen Vierecke **a** ebenfalls, dort klebst du später die beiden Werkzeugkasten **3** und **4** auf den Innenseiten fest.
- Teil **B** Vorderwand: bei **1** hinkleben; zuerst den Teil mit der **1** (der Pfeil zeigt dir die Richtung an) nach hinten falten und festkleben; Lasche **1** exakt auf die Vorderwand kleben! (Wenn du genau gearbeitet hast, sind die Seitenwände etwas länger als die Vorderwand.)
- Teil **2** Rückwand: ankleben; sie ist bündig mit den Seitenwänden.
- Teil **3, 4** Werkzeugkasten: zusammensetzen; die Laschen **c** dürfen nicht sichtbar sein; Werkzeugkasten anschliessend auf der Innenseite des Aufbaus befestigen; Schlitze müssen unbedingt frei bleiben.
- Teil **5** Rollladen: durch die entsprechenden Schlitze schieben. Teil **6** verhindert das Herausfallen der Rollladen. Lasche **a** am Dach und Lasche **b** an der Oberseite des Werkzeugkastens befestigen.
- Teil **7** Verstärkung **7** hinten hinter die Werkzeugkasten, Verstärkung **7** vorne vor die Werkzeugkasten montieren (Dachschlitze nicht überkleben!)
- Teil **8, 11** Dachaufbauten: auf dem Dach befestigen.

Boden Aufbau:

- Teil **C** Boden: mitsamt den weissen Vierecken **c** ausschneiden.
- Teil **12** Radverschalungen innen: auf Boden **C** kleben.
- Teil **13** Radverschalungen: auf den Boden **C** kleben. Klebe den fertigen Boden **C** in den Aufbau **A**.
- Teil **14** Scheinwerfer: an der Rückwand (= Teil **2**) des Aufbaus **A** montieren.

Kabine:

- Teil **D** Boden: ausschneiden; fein gepunktete Linie auf die Innenseite des Bodens übertragen.
- Teil **15** Radverschalungen innen: auf Boden **D** kleben.
- Teil **16** Radverschalungen: auf Boden **D** kleben.
- Teil **17** Verstärkung: an die Stelle auf der Innenseite des Bodens leimen, wo sich die fein gepunktete Linie befindet.
- Teil **E** Kabine: zuerst bei **E3** an den Boden **D** kleben; Kabine im hinteren Bereich entsprechend dem Boden **D** abrunden; eine Seitenwand nach der anderen anleimen; Kabine dazu auf die Seite legen. (Der hintere seitliche Teil der Kabine geht über den Boden **D** hinaus!)
- Teil **18** Frontteil: an die Seitenwände und den Boden der Kabine montieren.
- Teil **19** Dach: auf die Kabine kleben; vorne bei der Lasche **19a** beginnen; das Dach ganz wenig der Länge nach runden und festkleben. Leime die Kabine an den Aufbau.
- Teil **20** Halterung: zusammenkleben und vorne auf die Kabine kleben.
- Teil **21** Windableiter: am Teil **20** und an den Seitenwänden der Kabine befestigen.
- Teil **22** Blaulicht: zusammenkleben und auf dem Dach montieren.
- Teil **23** Rückspiegel: in die Schlitze der Kabinenwand kleben.

Räder:

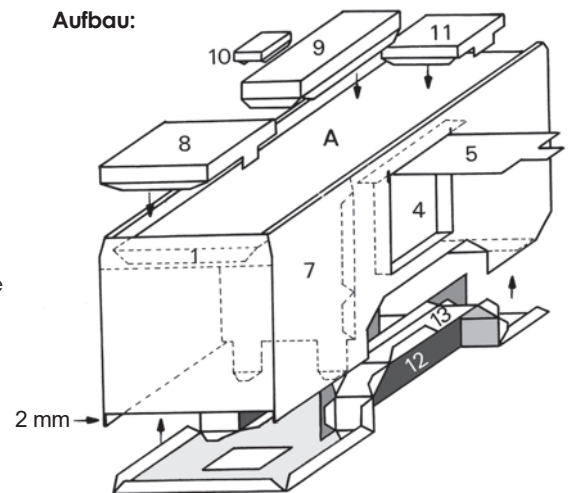
- Teil **24, 25** Laufflächen hinten und vorne: auf die Rückseiten **26** der Räder kleben.
- Teil **27** Vorderseiten Hinterräder: auf die breiten Räder kleben.
- Teil **28** Vorderseiten Vorderräder: auf die schmalen Räder kleben.

Die vier breiten Räder hinten und die zwei schmalen Räder vorne montieren.

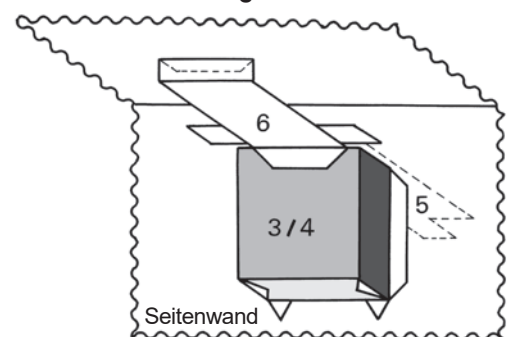
Ich wünsche dir viel Erfolg und Freude bei der Arbeit.



Aufbau:



Detailansicht Werkzeugkasten:



Kabine:

